

Outputcontrolling zur Umsetzung der WRRL

Controllingberichte der Regierungspräsidien zum Jahr 2011

14.11.2012
Silvia Fengler, III 4a

Gliederung

- Einführung
- Diffuse Quellen
- Struktur
- Punktquellen
- FIS MaPro
- Fazit



Erlass zur Einführung des Controllingkonzeptes zur Umsetzung der WRRL vom 2. August 2011



1. Änderungen in den Voraussetzungen für das 2009 aufgestellte Maßnahmenprogramm
2. Einschätzung des erreichten Fortschritts im Jahr 2011
3. Prognose zur weiteren Durchführung (insbesondere 2012)
4. Dokumentation von Maßnahmen und Zielerreichungsgrad in FIS MaPro

Eingang der Berichte

RP Kassel: 18.07. 2012 (Bericht vom 06.07.2012)

RP Darmstadt: 24.07.2012 (Bericht vom 19.07.2012)

RP Gießen: 31.07.2012 (Bericht vom 26.07.2012)

Bericht der Abt VII des HMUELV zu HIAP bis 30.11.2012

Diffuse Quellen - Beratung (Darmstadt / Gießen / Kassel)



- Maßnahmenträger für alle Maßnahmenräume vorhanden bzw. werden in 2012 da sein (KS, GI)
- Rahmenverträge im Ried in allen Kooperationsgebieten (DA)
- Sehr guter Projektstart mit gut besuchten Auftaktveranstaltungen (KS)
- Freiwilligkeit und Kooperationswillen wird als Weg zur Zielerreichung angesehen (KS, GI)

5

Struktur (Darmstadt / Gießen / Kassel)

Umsetzung 2011:



- Abstimmungsgespräche mit UWB und Kommunen (DA, GI, KS)
- Modifizierte Gewässerschauen (DA, GI, KS)
- Unterstützung der UWBen bei Eintragungen in FIS MaPro (KS)
- Prüfung alter Wasserrechte, Wasserkraft (GI)
- Erstellung von Entwicklungskonzepten (DA)
 - nur wenige (kleinere) Maßnahmen umgesetzt (KS)
 - Maßnahmenakquisition/-umsetzung sehr schleppend (KS)

6

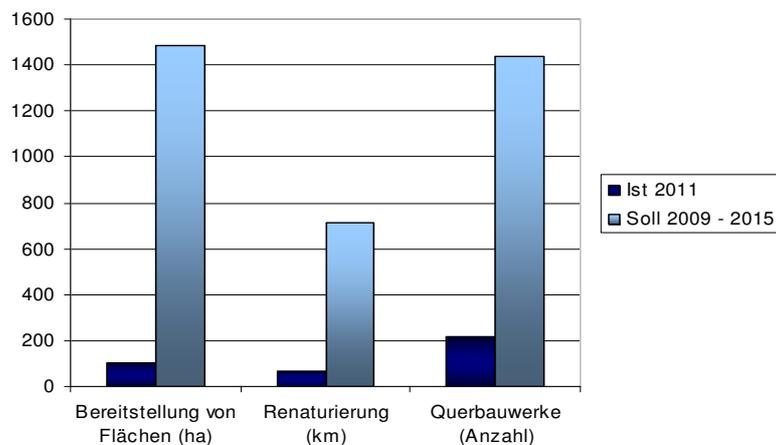
Struktur (Darmstadt / Gießen / Kassel)



Umsetzung 2011

- bislang weniger als 10% der Maßnahmen des ersten Bewirtschaftungszeitraums umgesetzt (KS, DA)
- für 2012 keine konkreten Meldungen der UWBen (KS)
- Planung: 8 km Renaturierungsstrecke, Beseitigung von 20 Wanderhindernissen (GI)
- Probleme gefährden die Erreichung der Ziele (DA)

Umsetzungsstand der Maßnahmen im Bereich Struktur



Struktur (Darmstadt / Gießen / Kassel)



Erfahrungen (Auswahl):

- positive Zusammenarbeit mit Flurbereinigungs- und Straßenbauverwaltung (KS, GI)
- obere Naturschutzbehörde lenkt vermehrt Maßnahmen ans Gewässers (KS, GI)
- Verbesserungen an WKA binden viel Personal (KS)
- laufende Projekte sind oft Kompensationsmaßnahmen (GI)

Struktur (Darmstadt / Gießen / Kassel)



Erfahrungen (Auswahl):

- Geringe kommunalpolitische Priorität (Eigenanteil, Fachwissen) (DA, GI, KS)
- Personalsituation (ingenieurtechnisch) unzureichend (DA, GI, KS)
- Flächenverfügbarkeit: größtes Hindernis (DA)
- Hauptproblem: keine 100%ige Finanzierung (KS)

Punktquellen (Darmstadt / Gießen / Kassel)

Umsetzung 2011:

- zahlreiche Maßnahmen zur P-Reduzierung in Kläranlagen umgesetzt (DA, GI)
- Verzögerungen durch den noch nicht vorliegenden Leitfaden zum Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen (DA, GI)
- Grad der Umsetzung bei Maßnahmenarten unterschiedlich:
 - Ertüchtigung KKA: 48 %;
 - Ertüchtigung MW und Niederschlagswasser: 61 %
 - sonstige Maßnahme Punktquellen: 28 %



11

Punktquellen (Darmstadt / Gießen / Kassel)

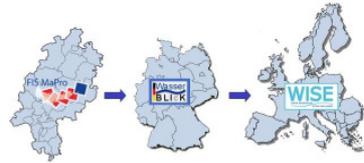
Prognose:

- Abschluss der Maßnahmen bis 2013 möglich, wenn mit der Abwasserabgabe verrechnet werden kann (KS)
- MP „Phosphorreduzierung“ wird bei Kläranlagen weitgehend umgesetzt werden (GI)
- teilweise Probleme aufgrund der Verfahrenstechnik der Anlagen (GI, DA)
- Herausforderung: Einhaltung der Umweltqualitätsnorm Quecksilber (DA)



12

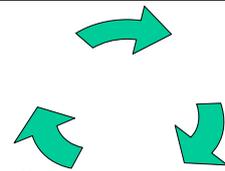
FISMaPro



- Fortlaufende Aktualisierung für Struktur und Punktquellen
- Auswertungen des HLUG für Punktquellen liegen nicht vor
- Controlling war weitgehend automatisiert auswertbar (KS)
- Keine Verifizierung der Maßnahmen der UWBs d.h. Eintragungen in FIS MaPro könnten fehlerhaft sein (GI)

13

Fazit



- Bereich Diffuse Quellen Beratung liegt voll im Soll
- Punktquellen: Umsetzung des MP „Phosphorreduzierung in Kläranlagen“ auf einem guten Weg
- Maßnahmen-Soll im Strukturbereich in vielen Fällen unterschritten
- Umsetzungsdefizite verstärken sich
- Zielerreichung bis 2015 gefährdet/ nicht möglich??
- Freiwilligkeit als Prinzip reicht im Bereich Struktur nicht aus zur fristgerechten Umsetzung des MP

14

Maßnahmen zur Beschleunigung der Umsetzung



- Einführung von Gewässerberatern mit Erlass vom 27.08.2012
- Entsprechende Information der Kommunen mit Ministerinnenbrief vom 05.09.2012
- 100 % Finanzierung von Maßnahmen in FFH-Gebieten

